DER ROTE AUFBAU

(RFB)

Proletarier aller Länder vereinigt euch!

Mitgliederinformation des
Revolutionären Freundschaftsbundes e. V.
- 1995 mitgegründet durch Irma Gabel - Thälmann

Mitglied im Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden e. V. (OKV)
Korporatives Mitglied im Europäischen Friedensforum (epf) sowie
im Freundeskreis „Ernst – Thälmann – Gedenkstätte“ Ziegenhals

Nr. 108 – 02/16 **Mai 2016**
Abgabepreis: 0.00 Euro **Spenden willkommen !**

Die Veranstaltungen zum 130. Geburtstag Ernst Thälmanns dokumentierten: Die Erfahrungen der gegen Krieg und Faschismus kämpfenden Arbeiterbewegung unter dem Banner der Kommunistischen Partei Deutschlands und mit Ernst Thälmann als Vorsitzenden sind aktuell. Die Antifaschisten und Kommunisten der Thälmann-Stadt Hamburg waren würdige Gastgeber der zentralen Veranstaltungen; ob in der Gedenkstätte oder im Theater Polittbüro.

In Hamburg, Berlin, Weimar, Buchenwald, Ziegenhals, Dresden, Chemnitz und weiteren Orten versammelten sich mehr Antifaschisten zum Gedenken als in vorangegangenen Jahren. Den dort vorgetragenen Bekenntnissen war der zunehmende Druck gemeinsam, in Deutschland die einheitliche Kommunistische Partei auf marxistisch-leninistischer Grundlage als Kampfpartei leninschen Typs wiederherzustellen. Die Mitglieder des RFB hatten sich dazu ebenfalls positioniert.

Ein besonderer Höhepunkt wurde die Eröffnung der geschaffenen Ausstellung mit dem Eigentum des Freundeskreises der Ernst-Thälmann-Gedenk-stätte Ziegenhals in Berlin-Neukölln, Jonasstraße 29. Mit viel Mühe und ehrenamtlichem Engagement wurden die Exponate aus der in Ziegenhals zerstörten Gedenkstätte der Öffentlichkeit wieder zugängig gemacht und sind somit originale Zeugnisse der Geschichte des antifaschistischen Kampfes und der historischen Rolle der Kommunistischen Partei unter der Führung Ernst Thälmanns.

Hamburg. Foto: Gerd

Eröffnung der Ausstellung GET Ziegenhals in Berlin-Neukölln Jonasstraße 29 am 15. April 2016. Foto: C.

RFB-Mitglieder in der Antifaschistischen Erholungs- und Begegnungsstätte „Heideruh“

In Heideruh. Foto: G.

Albrecht, Renate, Annelie und Torsten, Johanna, Dietmar und Gerd gehörten am 16. April der RFB-Gruppe in Hamburg an. In „Heideruh“, in der Idylle tief im Walde (Buchholz in der Nordheide), zu übernachten, wurde zu einem besonderen Erlebnis. Danke Bea, Du „Seele Heideruhs“, für die vielen Informationen über Geschichte und Gegenwart, über das vielseitige Engagement des Kollektivs von „Heideruh“ unter den aktuellen Lebens- und Kampfbedingungen. Hier wird Solidarität mit den Erfahrungen unserer Klasse praktiziert. Schade, dass für die meisten von uns Entfernungen und Finanzausstattung ein Problem sind, öfter wiederzukommen. Aber die modernen Medien machen eine gewisse Anteilnahme möglich, die wir noch mehr nutzen wollen; so unsere Erkenntnis nach diesem Erlebnis in „Heideruh“.

Für Neugierige: www.heideruh.de

3. RFB – Freundschaftscamp in Thüringen 10. – 12. Juni 2016 in der Jugendherberge Schnett auf dem Simmersberg

Richtig. Genau dort, wo in der Nacht 5. / 6. Juli 1924 anlässlich der Sonnenwendfeier von Jungkommunisten, Mitgliedern der KPD und Arbeitersportlern Hildburghausen die erste Ortsgruppe des Roten Frontkämpferbundes gegründet wurde.

Nach der Ankündigung in DER ROTE AUFBAU Nr. 107 haben sich viele Mitglieder und Sympathisanten angemeldet, sodass die Übernachtungskapazität in der JH ausgelastet ist.

Die Teilnehmer erwartet ein interessantes Programm der politischen Bildung und Geselligkeit.
Die letzten organisatorischen Hinweise:
*Anreise: 10. Juni 16, ab Nachmittag
Abreise 12. Juni 16, 10.00 Uhr
*Übernachtung in Mehrbettzimmern,
mit HP. 22.60 / VP 27.40 Euro. Zu bezahlen in bar oder mit EC-Karte.
*Es gilt die Hausordnung für Jugendherbergen.
Hausschuhe sind Pflicht!

Wir erinnern uns:
Beim ersten RFB – Freundschaftscamp 2014 in Thüringen – anlässlich 90 Jahre Roter Frontkämpferbund wurde in Erinnerung an die Tradition des Arbeiterschach Ilmenau wurde ein Schachturnier ausgetragen.

Beim Schachturnier 2014, Foto: R.

Bringt schönes Wetter mit, liebe Freunde!

UZ – Pressefest
Volksfest der DKP vom 1. – 3. Juli 16
*** Dortmund * Revierpark Wischlingen**

Der Revolutionäre Freundschaftsbund e. V. ist mit einem Informationstisch dabei.
Die Adresse von Albrecht, Gerd, Annelie, Johanna und Torsten ist das große Zelt der sozialistischen Tageszeitung junge Welt - am See / nahe des Standortes SDAJ.

RFB-Mitglieder, die sich außerdem zur Teilnahme am Pressefest entschließen, sind auch als Standhelfer für Stunden willkommen, denn jeder von uns möchte selbst vom reichhaltigen politisch-kulturellem Programm partizipieren. Gemeinsam mit verschiedenen DKP-Landesorganisationen werden wir neben der Betreuung des RFB-Infostandes die Versorgung im Zelt gewährleisten.

Aus der Einladung der Redaktion UNSERE ZEIT:

Diese Zeit braucht ein Fest des Friedens und der Solidarität …
-weil NATO-Staaten auf Krieg setzen und die Bundeswehr mit in der ersten Reihe steht, um andere Länder zu überfallen und zu besetzen.
-weil die Bundesregierung Flüchtlinge missbraucht, um soziale und demokratische Rechte weiter abzubauen, während Flüchtlingsunterkünfte wieder brennen.
-weil die gezielte Verarmung der Lohnabhängigen und Erwerbslosen in unserem Land mit großen Schritten vorangetrieben wird, während eine kleine Zahl von Reichen immer reicher wird.
-weil Menschen zusammenkommen müssen, die sich einig darin sind, dass dieses Land dringend Widerstand gegen Faschismus, Krieg und Kapitalismus braucht.

Spendet für Fest des Friedens und der Solidarität!

DKP-Parteivorstand
GLS Bank Bochum BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE63 4306 0967 4002 4875 01
Verwendungszweck: Pressefest 2016

INITIATIVGRUPPE
RIESENGEBIRGSTREFFEN MALÁ ÚPA
Mitglied im Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden e. V. (www.okv-ev.de

AUFRUF

zur Teilnahme am antifaschistischen Riesengebirgstreffen in Malá Úpa am Fuße der Schneekoppe am 27. August 2016

Vollständiger Text:
*www.rfb-online.org/Startseite

…..Wir haben die Zukunft im Blick:
2017: 100. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Bewies 1871 die Pariser Kommune, die erste Diktatur des Proletariats für 72 Tage, dass die Macht der Bourgeoisie als Basis des Krieges und der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen zu brechen ist, besiegte 1917 mit der Oktoberrevolution in Russland die Arbeiterklasse Krieg und Kriegsgewinnler und sicherte im Bündnis mit dem Bauernvolk und den werktätigen Schichten des Volkes für mehr als 70 Jahre die Macht und in harter Auseinandersetzung mit dem Kapitalismus / Imperialismus letztendlich eine relative Friedensperiode sowie soziale und kulturelle Teilhabe des Volkes am technischen und sozialen Fortschritt – in der Sowjetunion und den entstandenen und entstehenden Volksdemokratien. Inzwischen ist bewiesen: für das Fortbestehen der menschlichen Zivilisation weltweit ist die Vollendung der sozialen Revolution unabdingbar.
…
Zum Internationalen Antifaschistischen Treffen im Riesengebirge laden ein:
- Die Kreisorganisation Trutnov der Kommunistischen Partei Böhmens und Mährens (KSČM)
sowie
- Die Kreisorganisation Trutnov des Klubs des tschechischen Grenzlandes (KČP)

Kundgebung am Sonnabend, dem 27. August 2016, 10 Uhr – 12 Uhr
Horní Malá Úpa, Parkplatz

Weitere Begegnungen / Veranstaltungen sind:
*die (44.) Schneekoppenbesteigung nach der Kundgebung,
*Angebot zum int. politischen Gespräch nach der Kundgebung: Die internationale solidarische Aktion gestalten,

*Freundschaftstreffen am Abend,
*Sonntag, 28. August 2016, 10.00 Uhr, Meeting in Královec an der Gedenktafel für das Treffen der deutschen und tschechischen Werktätigen und Kommunisten im Jahre 1927.

Wichtiger Termin:

Individuelle Anreise. Übernachtungsreservierung möglich. Letzter Anmelde**termin** 27. Juni 2016 !
rfb.hommel@arcor.de
Gerd Hommel, 01239 Dresden, Dohnaer Platz 9
0351-2882128

Nachruf

Was von mir bleibt…
liegt nun bei Euch …

Am 14. März 2016 schloss sich der Lebenskreis unseres Mitkämpfers
Genossen **Stephan Krützner**
nach Vollendung des 54. Lebensjahres in Dresden - viel zu früh. Er kämpfte leidenschaftlich für die von uns als Zukunft angestrebte Welt des Friedens und des Sozialismus und jahrelang gegen die heimtückische Krankheit.

Liebe Katrin, Deine Liebe und Deine Mitverantwortung für die gemeinsame Sache sind untrennbar. Auch wir begreifen Stephans Wollen als unsere Pflicht.

Worte beim Abschied, die in uns nachklingen – von Leander Sukov:

Es ist still,
ich höre das Käuzchen rufen.
Die Tauben gurren von den Dächern.
Kein Wind beugt die Bäume.

Wir schweigen.
Gemeinsam, ein jeder für sich.
Bis einer mit lauter Stimme
Nach Stephan fragt.
Und wir antworten vielstimmig:
Presente!

An der Seite der Genossinnen und Genossen der Deutschen Kommunistischen Partei, die seine Heimat war,
für die RFB-Mitglieder
Gerd Hommel,
Vorstandsvorsitzender

Geburtstage

Wir gratulierten / gratulieren unseren Mitgliedern

Im März:

Angela B. in Hannover zum 43. Geburtstag
JuDr. Rudolf P. in Zdice zum 73. Geburtstag
Miroslava V. in Trutnov zum 59. Geburtstag
Hans-Peter R. in Sagard zum 52. Geburtstag
Aleš S. in Olomouc zum 40. Geburtstag

Im April:

Jaroslav O. in Trutnov zum 75. Geburtstag
Karin B. in Göttingen zum 52. Geburtstag
Markus B. in Dresden zum 25. Geburtstag
Hildegard W. in Berlin zum 75. Geburtstag
Jürg H. in Olbersdorf zum 72. Geburtstag
Hakan B. in Stockholm zum 68. Geburtstag
Gerd H. in Dresden zum 79. Geburtstag
Sonja Sch. in Dresden zum 60. Geburtstag
Hans-Joachim G. in Berlin zum 66. Geburtstag
Josef P. in Nová Bystřice zum 82. Geburtstag
Ladislav N. in Čvrčovice zum 73. Geburtstag
Albrecht G. in Chemnitz zum 56. Geburtstag
Dr. Michael G. in Jena zum 45. Geburtstag
Dr. phil. Peter S. in Göttingen zum 49. Geburtstag
Enrico U. in Schleusingen zum 46. Geburtstag
Karl-Heinz W. in Berlin zum 75. Geburtstag
David P. in Brno zum 34. Geburtstag
Heinz Sch. in Görlitz zum 82. Geburtstag

Im Mai:

Lutz M. in Braunschweig zum 48. Geburtstag
Erna Z. in Chemnitz zum 80. Geburtstag
Peter Sch. in Dresden zum 73. Geburtstag
Ronny H. in Hermsdorf zum 32. Geburtstag
Elfriede J. in Dresden zum 92. Geburtstag
Roswitha H. in Olbersdorf zum 71. Geburtstag
Dr. Jiři G. in Kladno zum 77. Geburtstag
Zdeněk C. in Česká Lipa zum 75. Geburtstag
Florian M. in Bad Tölz zum 30. Geburtstag
Siegfried S. in Heidenheim zum 70. Geburtstag

Der Vorstand wünscht allen Geburtstagskindern Gesundheit und 366 sinnerfüllte Tage im neuen Lebensjahr.

Dank den Spendern für die Unterstützung der politischen Arbeit des RFB

Jean B., Chatte, Frankreich	40.00 €
Astrid H., Dresden	20.00 €
Daniel W., Freising	20.00 €
Dr. Michael G., Jena	10.00 €
Kurt W., Leipzig	688.00 €
Elke und Lothar B., Stuttgart	100.00 €
Dietmar R., Gera	20.00 €
Dietmar B., Dresden	4.00 €
Jürg und Rita H., Olbersdorf	36.00 €
Peter und Sonja Sch., Dresden	36.00 €
Dr. Peter S., Göttingen	38.00 €
Infostand Chemnitz	23.00 €
Michael J., Rosenthal	20.00 €

… für den Fond Traditionstreffen Riesengebirge / Malá Úpa

Daniel W., Freising	20.00 €
Peter L., Limbach-Oberfrohna	10.00 €
Dietmar R., Gera	10.00 €

BEKENNTNISSE
von Thälmannfreunden

Ernst Thälmann
16.04.1886 - 18.08.1944
zum 130. Geburtstag

Warum ist uns Ernst Thälmann so wichtig?

Er war ein Hamburger Arbeiter, der die Interessen seiner Klasse, der Arbeiterklasse, begriff.

Die Erfahrungen mit dem Kapitalismus:

Mit dem industriellen Fortschritt wachsen Reichtum der Reichen und Armut der Armen. Die kapitalistische Überproduktion erfindet den Kapitalexport und die Expansionskriege. Der Hamburger Arbeiter erlebt Menschenvernichtung / Massenmord und Zerstörung der Lebensgrundlagen im und durch den 1.Weltkrieg.

Erkenntnisse durch Studium:

Welches sind die Triebkräfte für diese Ausbeutung? Die Antwort findet er im Selbststudium der Klassiker des Marxismus – Leninismus. Mit ungeheurer Energie studierte er nach dem langen schweren Arbeitstag und lernte das Wirken der ökonomischen Gesetze des Kapitalismus / Imperialismus kennen und die Triebkräfte der Klassengesellschaft. Die Lehre von Staat und Revolution wurde für ihn zu einem Schlüsselerlebnis.

Seine Klasse übertrug ihm Vertrauen und Führungsverantwortung, in der er sich bewährte.

Er bewährte sich an der Seite der führenden Marxisten- Leninisten in der Kommunistischen Internationale angesichts der Gefahren imperialistischer Entwicklung, die Faschismus und Krieg gegen die junge Sowjetmacht sowie den nächsten imperialistischen Weltkrieg bedeuteten.
Unübersehbar bleibt sein großer Anteil an der Ausarbeitung und Umsetzung der Strategie zur Verhinderung von Faschismus und Krieg bzw. der Strategie zum Sturz der faschistischen Gewaltherrschaft.

So ehren wir unseren Ernst Thälmann – ermordet von den Faschisten – als den erfahrenen Kämpfer gegen Faschismus und Krieg, den Organisator einer breiten antifaschistischen Volksfront, die die Aktionseinheit der Arbeiterklasse braucht.

Ernst Thälmann ehren, kann nur heißen: Handeln in seinem Geiste und schöpferische Anwendung seiner Erfahrungen in heutiger Zeit.

Die Hauptmächte imperialistischer Staaten sind dabei, die Welt mit ihren Rohstoffen, die Absatzmärkte und Einflussgebiete nach der Niederlage der sozialistischen Staaten in Europa neu aufzuteilen. Das heißt Krieg, Krieg, Krieg! Heißt neues Massensterben, Zerstörung, Elend, Flucht, Vertreibung. Die forcierte atomare Aufrüstung, verbunden mit ständiger Veränderung des Kräftepotentials hat das Ende der Zivilisation als Option erneut auf die Tagesordnung gesetzt.

Wir bekennen:

Der Kampf gegen die ständige Militarisierung der Gesellschaften und der außenpolitischen Beziehungen ist Aufgabe Nr. 1. Der Kampf gegen das Erstarken faschistischer Bewegungen und Kräfte und die Verhinderung ihrer offenen Machtergreifung braucht unsere politische Aktivität. Ihn erfolgreich zu führen, erfordert die tägliche politische Arbeit auf die Orientierung auszurichten:

Nur eine breite antifaschistische, antimilitaristische, demokratisch orientierte Volksfront kann Faschismus und Krieg verhindern und deren Wur-

zeln zerstören, um eine neue, bessere Gesellschaft aufzubauen.

Für ein antifaschistisch – demokratisches Deutschland!
Ohne Kriegshetzer und ohne Rüstungs- und Kriegsprofiteure!
Kommunisten als Aktivisten an die Spitze des Kampfes!
So sind Thälmannfreunde.

Zuversicht

„Der große deutsche kommunistische Führer ist gefallen. Die Kommunistische Partei Deutschlands aber soll und wird leben und ihre Befreiungsmission, trotz alledem, zum siegreichen Ende führen."

Georgi Dimitroff 1944 in einem Brief an Wilhelm Pieck.

Gisela Steineckert

Ehe der Krieg beginnt

Ehe der Krieg beginnt
siehst Du ihn entstehn
kannst du seine Flaggen sehn
wie sie mit ihm zu Rate gehen
riechst du ihn im Wind

Ehe der krieg beginnt
wird das Volk verarmt
bis der Staat sich sein erbarmt
und es zum Todestanz umarmt
weils nun Helden sind

Ehe der Krieg beginnt
wird der Hass entflammt
bis er aus dir selber stammt
bis sich das Schwert von selber rammt
Weib nicht schont noch Kind

Ehe der Krieg beginnt
Nehm ich jede Hand
Lob mein friedenswillig Land
Das hat Krieg fürchterlich gekannt
Es weiß wie die Kriege entstehn
Ehe der Krieg beginnt
Kannst du ihn sehen

(zitiert aus Mitteilungen Nr. 04/16
der Kommunistischen Plattform der Partei DIE LINKE)

Impressum:

Herausgeber: Vorstand des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. (RFB)
V.i.S.d.PG: Gerd Hommel, Dohnaer Platz 9, 01239 Dresden / Fon: 0351-2882128
Email: rfb.hommel@arcor.de (Vorsitzender)
Kontakte:
malessa@rfb-online.org stellv. Vorsitzender
Al-Gen@t-online.de stellv. Vorsitzender
Redaktionsschluss: 31.01.2016
Internet: www.rfb-online.org

Konto des RFB:
IBAN DE41 8505 0300 3120 1302 72
SWIFT-BIC OSDDDE81XXX
Ostsächsische Sparkasse Dresden

Auf Überweisungsträger bitte Verwendungszweck angeben (Mitgliedsbeitrag, Spende)

Der RFB finanziert sich ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Er beantragt und erhält keine staatlichen Fördermittel und ist nicht korrumpierbar.